

संस्कृतसर्वस्वम्

Sanskrit-Vademecum

Maximilian Mehner

Jürgen Hanneder

अहम् अत्रजम्
 आवाम् अत्रजाव
 वयम् अत्रजाम्

इत्युत्तमपुरुषः

विधिलिङ्.

सः व्रजेत्
 तौ व्रजेताम्
 तै व्रजेयुः

इतिप्रथम पुरुषः

तम् व्रज्याः
 युवाम् व्रज्यास्तम्
 श्यम् व्रज्यास्ते

इतिमध्यम पुरुषः

अहम् व्रज्यासम्
 आवाम् व्रज्यास्व
 वयम् व्रज्यास्म

संस्कृतसर्वस्वम्

Sanskrit-Vademecum

von Maximilian Mehner
und Jürgen Hanneder

Indica et Tibetica Verlag
Marburg 2019

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	1
Laut- und Schriftsystem	5
Sandhi	6
Deklination	8
Vokalische Deklination	8
Konsonantische Deklination	14
Unregelmäßige	20
Pronomina	21
Numeralia	24
Stambildung	26
Komparation	30
Indeklinabilia	32
Konjugation	36
Verbenverzeichnis	40
Komposition	81
Tatpuruṣa	81
Karmadhāraya	82
Dvigu	83
Bahuvrihi	84
Dvandva	85
Avyayībhāva	86
Metrik	88
Anuṣṭubh	88
Silbenzählende Metren	89
Morenzählende Metren	91

EINLEITUNG

Eine Aufbereitung der Grammatik des klassischen Sanskrit durch Tafeln zum bequemen Nachschlagen, wie man sie etwa für das Lateinische kennt oder wie sie in den Anhängen sehr vieler Wörterbücher moderner europäischer Sprachen zu finden sind, dürfte nicht nur für die ersten Semester ein willkommenes Arbeitsmittel sein. Der Grammatiker mag vielleicht einwenden, daß gerade das mühselige Nachschlagen den nötigen didaktischen Druck ausübt – KIELHORN fügte bekanntlich seiner Grammatik aus ähnlichen Gründen bewußt keinen Index bei –, aber in der Praxis behilft man sich dann eben mit anderen Nachschlagewerken.

Erfahrungsgemäß bleibt die Grammatik, mit der man Sanskrit gelernt hat, so unvollkommen sie auch sein mag, lange die erste Wahl, wenn man sich einer bestimmten grammatischen Form versichern will. Der Grund hierfür ist natürlich, daß man in dem einmal gründlich durchgearbeiteten Werk das Gesuchte am schnellsten auffinden kann, sogar wenn die Information eigentlich verstreut ist. Schwieriger wird es, wenn man Formen sucht, die nicht mehr in der Einführungsgrammatik stehen. Dann muß man doch wieder auf umfangreichere Grammatiken zurückgreifen, und für die Verbalformen ist man oft auf die Bilderegeln und Ausnahmen oder eine Sammlung von Indices angewiesen. Coulsons Lehrbuch trägt dem Bedürfnis, allerdings nur auf der Ebene des Anfängers, mit einem sehr praktischen Tafelwerk Rechnung.¹ Das vorliegende Büchlein bietet eine ähnliche, aber viel umfangreichere Zusammenstellung, angereichert mit weiteren Verzeichnissen, die sich in der Praxis auch für Fortgeschrittene als hilfreich erwiesen haben.

In der indischen Schulpraxis wird bekanntlich eine *Rūpāvalī* oder *Rūpamālā* – eine Zusammenstellung der wichtigsten Paradigmen – zum Auswendiglernen wie auch zum Nachschlagen verwandt.² Solche finden wir bereits in vormodernen, handgeschriebenen Exemplaren, aber auch in verschiedenen Drucken.³ Auf dieser klassischen Form aufbauend gibt es, angefangen von kleinen Westentaschenheften auf 60 Seiten⁴ über pragmatische Zusammen-

¹ MICHAEL COULSON: *Sanskrit*. Teach Yourself Books 1976, S. 279–313. ² Siehe LUDWIG ALSDORF: „Indisches Bildungswesen“. In: *Kleine Schriften*, S. 582. ³ Etwa *rūpāvalī. bālakānām sukhopāṭhanārtham*. Poona Oriental Series 45, Poona: Oriental Book Agency 1932. ⁴ *saral dhāturūpāvaliḥ*. Vārāṅasi: Chaukhambā Kṛṣṇādās Akādemi [ohne Jahr].

stellungen mittlerer Größe,¹ umfängliche Kompilationen aller erdenklichen Einzelformen,² sowie mehrbändige Kompendien, wobei Vollständigkeit bei den Konjugationsschemata wegen der Formenvielfalt und den Unregelmäßigkeiten kaum zu erreichen ist. Gemeinsam ist diesen, daß das Auffinden bestimmter Formen oft schwierig ist. Ein guter Kompromiß ist das *Sanskrit Manual*,³ das jedoch schon monographischen Umfang hat. Zu klein, aber schon aus bibliophilen Gründen erwähnenswert ist ein italienisches Liliput-Glossar, welches einen grammatischen Anhang enthält.⁴

रूपा० श्रीगणेशायनमः॥ अथरूपावलिः प्रारभ्यते॥ रामो हरिः करी भृष्टजातुः कर्त्ता
 १ चन्द्रमाः॥ तस्मिन्वान्भगवानात्मा दशैनेपुंसिनायकाः॥१॥ अकारान्तः पुल्लि
 गोरामशब्दः॥ रामः १-रामो २-रामाः ३-प्रथमा॥ रामं १-रामो २-रामान् ३-द्विती
 या॥ रामेण १-रामाभ्यां २-रामैः ३-तृतीया॥ रामाय १-रामाभ्यां २-रामेभ्यः ३-च
 तुर्थी॥ रामान् १-रामाभ्यां २-रामेभ्यः ३-पञ्चमी॥ रामस्य १-रामयोः २-रामाणां ३-ष
 ष्ठी॥ रामे १-रामयोः २-रामेषु ३-सप्तमी॥ हेराम १-हेरामो २-हेरामाः ३-संबोध
 नं॥ इकारान्तः पुल्लिगो हरिशब्दः॥ हरिः १-हरी २-हरयः ३-प्रथमा॥ हरिं १-हरी २-
 हरीन् ३-द्वितीया॥ हरिणा १-हरिभ्यां २-हरिभिः ३-तृतीया॥ हरये १-हरिभ्यां २-ह
 रिभ्यः ३-चतुर्थी॥ हरेः १-हरिभ्यां २-हरिभ्यः ३-पञ्चमी॥ हरेः १-हरोः २-हरीणां ३-

Eine handschriftliche *Rūpāvali*

Obwohl es ein Standardwerk der Indologie darstellt, ist auch Whitneys Wurzelverzeichnis⁵ problematisch, da es häufig keine brauchbaren Bedeutungen der Wurzeln angibt und durch den methodischen Argwohn gegenüber den indischen Grammatikern zu einer unpraktischen Auswahl von Formen kommt.

Aufbauend auf den Erfahrungen mit solchen Hilfsmitteln verbindet das vorliegende Bändchen zunächst eine Reihe von Verzeichnissen, die man bei der Sanskritlektüre erfahrungsgemäß immer wieder benötigt: Den Anfang machen eine knappe Übersicht zur Nāgari-Schrift, Sandhi-Tabellen und eine recht vollständige Sammlung der Deklinationen einschließlich der Zahlen. Darauf folgt ei-

¹ Etwa: *Śabdamañjarī*. Ed. K. L. V. SASTRY and ANANTARAMA SASTRI, Kalpathi: R. S. Vadhyar & Sons 1985 (auf 160 Seiten). ² *Rūpacandrikā*, ed. RAMCHANDRA JHA, Varanasi: Chowkhamba Sanskrit Series Office 1992 (auf 656 Seiten). ³ RODERICK BUCKNELL: *Sanskrit Manual. A quick reference guide to the phonology and grammar of classical Sanskrit*. Delhi 1994. ⁴ *Dizionario Sanscrito-Italiano. Italiano-Sanscrito*. [Hrsg.] TIZIANA PONTILLO. A. Vallardi 1993. ⁵ WILLIAM DWIGHT WHITNEY: *The Roots, Verb-Forms and Primary Derivatives of the Sanskrit Language. A Supplement to his Sanskrit Grammar*. Leipzig 1885.

ne pragmatisch orientierte Übersicht der primären und sekundären Wortbildung mit zwei beispielhaften Visualisierungen sich daraus ergebender Wortfelder. Dabei wurde bewusst auf die Angabe einheimischer Fachterminologie¹ verzichtet, um in der Kürze nicht eine oberflächliche Übertragbarkeit der betreffenden Kategorien zu implizieren. Es folgt eine Liste von Indeklinabilia. Alle diese Listen beschreiben das klassische Sanskrit, wobei versucht wurde, ohne mechanisch Vollständigkeit anzustreben, möglichst viele Fälle abzudecken.

Bei der Konjugation, bei der Vollständigkeit ohnehin nicht zu erreichen war, wurde ein anderer Weg gewählt. Auf einen Überblick der wichtigsten Paradigmata für die Konjugation folgt statt einer Zusammenstellung von unzähligen Konjugationstabellen ein Verbenverzeichnis mit den wichtigsten Flektionsformen. Vorbild hierfür war der Anhang in der Sanskrit-Grammatik von MACDONNELL.² Das vorliegende Verzeichnis wurde jedoch von Grund auf neu erstellt und ist erheblich umfangreicher. Es werden hier ca. 550 Wurzeln und Denominativa mit ihren wichtigsten bzw. häufigsten flektierten Formen gelistet, ggf. mit deren vorgeschriebener Präsensklasse und deren Eintrag im *Dhātupāṭha*. Die Auswahl war zunächst subjektiv und spiegelt die Leseerfahrung der beiden Bearbeiter, nicht selten wurde aber geprüft, ob bestimmte Formen überhaupt außerhalb der grammatischen Literatur vorkommen und so versucht, nicht ein möglichst vollständiges, aber ein für den Sanskrit-Leser möglichst nützliches Verzeichnis zu erstellen.³ Daher finden sich am Ende jedes Eintrages auch Hinweise auf die Nominalbildung, auf häufige Ableitungen oder auf Idiome.

Im Anschluß folgt ein Abschnitt zur Kompositionslehre, in welchem Komposita mit den in der einheimischen Sanskrit-Grammatik und der Kommentarliteratur üblichen Auflösungen gegeben werden. Während alle Einführungsgrammatiken die Kompositionslehre behandeln, finden sich die für die Lektüre von Kommentaren sehr

¹ Nämlich das Anführen von *kṛt*- und *taddhita-pratyayas* die Wortbildungssuffixe betreffend, sowie ein Abgleich mit den Kategorien *yaugika*, *rūḍha*, *yoga-rūḍha* und *yaugika-rūḍha* das Wortfeld betreffend. ² ARTHUR A. MACDONNELL: *A Sanskrit Grammar for Students*. Third Edition. Oxford 1927, S. 210–231. ³ Für die Prüfung wurden Sammlungen von e-Texten, insbesondere das *Göttingen Register of Electronic Texts in Indian Languages* (GRETIL), durchsucht. Denn in der Praxis ergibt sich, daß manche Formen und Beispiele der (indischen wie europäischen) Grammatiker zwar didaktischen Wert besitzen, aber nicht unbedingt in der täglichen Lektüre auftauchen.

hilfreichen »*vigraha*«-Formen nur sehr verstreut in der Literatur. Unser Überblick ging ursprünglich von einem kleinen grammatischen Heftchen aus,¹ welches wir allmählich mit weiteren Quellen², bisweilen auch in Rücksprache mit unserem grammatisch versierten Kollegen Mahesh Deokar (Pune) überarbeitet haben. Ein vollständiger und systematischer Überblick über die Kompositionslehre, mit übersetzten Belegen aus der nicht-grammatischen Literatur bleibt weiterhin ein Desideratum.

Den Abschluß bildet eine Liste der wichtigsten Metren, für die wir dankenswerterweise auf Vorarbeiten und die Beratung durch Roland Steiner zurückgreifen konnten.

Das Sanskrit-Vademecum begann mit einer von Jürgen Hanner begonnenen Sammlung von Paradigmen, doch erst als Maximilian Mehner, der in vielen Semestern als Sanskrit-Tutor in Marburg immer wieder grammatische Hilfsmittel für den praktischen Unterricht erarbeitet hatte, sich des Projekts annahm und es erheblich erweiterte, insbesondere durch das Verbenverzeichnis, aber auch mehrere kleinere Verzeichnisse, war an eine Veröffentlichung zu denken. Der erste Probedruck wurde an eine größere Zahl von Kollegen mit der Bitte um Prüfung und Korrektur verteilt, wodurch das Vademecum sehr profitierte. Aus praktischen Gründen bedanken wir uns hier summarisch für die hilfreichen Rückmeldungen.

Am Ende stand – neben weiteren Ergänzungen – die Abstimmung mit dem in Marburg verwandten Sanskrit-Lehrbuch³ unter tatkräftiger Hilfe des Marburger Sanskrit-Lektors und Autors Felix Otter. Für weitere Korrekturen bedanken sich die Autoren schon im Voraus bei den geneigten Lesern.



¹ *Peśaladevaprāṇitam Samāsadarpaṇam*. Mumbāi: Nirṇayasāgara-Mudraṇālayam 1948. ² In erster Linie mit TUBB & BOOSE: *Scholastic Sanskrit*. New York 2007, und zuletzt auch mit MICHEL ANGOT: *Le Sanskrit Commentarial – I Les Gloses*. Paris 2017. ³ FELIX OTTER: *Grundkurs Sanskrit. Eine Einführung in die Sprache der altindischen Erzählliteratur*. Bremen 2017.

Externer Sandhi: Vokale

ă	ĩ	ũ	ṛ	e	ai ²	o	au ⁴	Ausl.	Anl.
ā	ya	va	ra	e'	āa	o'	āv a	a	
ā	yā	vā	rā	a ¹ ā	āā	a ³ ā	āv ā	ā	
e	ī	vī	rī	a ¹ ī	āī	a ³ ī	āv ī	ī	
o	yū	ū	rū	a ¹ ū	āū	a ³ ū	āv ū	ū	
a r	y ṛ	v ṛ	ṛ	a ¹ ṛ	ā ṛ	a ³ ṛ	āv ṛ	ṛ	
ai	ye	ve	re	a ¹ e	āe	a ³ e	āv e	e	
ai	y ai	v ai	r ai	a ¹ ai	ā ai	a ³ ai	āv ai	ai	
au	yo	vo	ro	a ¹ o	ā o	a ³ o	āv o	o	
au	y au	v au	r au	a ¹ au	ā au	a ³ au	āv au	au	

Alternative Veränderungen:

¹ -e zu -ay (nie vor a-)

² -ai zu -āy

³ -o zu -av (nie vor a-)

⁴ -au zu -ā mit Hiatus

Ausbleiben von Sandhi (*pragr̥hya*):

a) -ī, -ū und -e von Dualformen und von *amī* bleiben vor Vokalen unverändert:
kanye āsāte atra, cakṣuṣi ime.

b) -o- von *om* und *aho*, sowie die Partikeln *ā* und *u* bleiben unverändert und gehen keine Verbindung mit anderen Vokalen ein.

Interner Sandhi: Retroflexion

- *n*, auf das Vokal oder *na*, *ma*, *ya*, *va* folgt, wird zu *ṇ*, wenn *r*, *ṛ*, *ṣ* unmittelbar vorangeht oder nur Vokal, Velar, Labial, *y*, *v*, *h*, *ṃ* dazwischen steht: Instr. Sg. von *akṣan* = *akṣṇā*; von *brahman* = *brahmaṇā*; von *rāma* (+ *ena*) = *rāmeṇa*, aber von *ratha* = *rathena*.
- *s* wird zu *ṣ* unmittelbar nach oder wenn nur durch Anusvāra oder Visarga getrennt von *k*, *r*, *l*, Nicht-ă-Vokalen, außer vor *ṛ*, *r*: Lok. Pl. von *vāc* (*vāk* + *su*) = *vākṣu*; Instr. Sg. von *havis* = *haviṣā*, Nom. Pl. = *haviṃṣi*, Lok. Pl. (+ *su*) = *haviḥṣu/haviṣṣu*.
- Dentale werden nach Retroflexen einschließlich *ṣ* retroflex: 3. Sg. Indik. von *īd* (+ *te*) = *īṭṭe*; PP von *iṣ* (+ *ta*) = *iṣṭa*.

	-i (m.)			-i (n.)			-i (f.)		
	hari, kavi, vidhi, śrīpati			vāri			<i>primäre Stammbildung auf -ti: mati</i>		
1	hariḥ	harī	harayaḥ	vāri	vāriṇī	vāriṇi	matiḥ	matī	matayaḥ
2	harim	harī	harīn	vāri	vāriṇī	vāriṇi	matim	matī	matiḥ
3	hariṇā	haribhyām	haribhiḥ	vāriṇā	vāribhyām	vāribhiḥ	matyā	matibhyām	matibhiḥ
4	haraye	haribhyām	haribhyaḥ	vāriṇe	vāribhyām	vāribhyaḥ	mataye/matyai	matibhyām	matibhyaḥ
5	hareḥ	haribhyām	haribhyaḥ	vāriṇaḥ	vāribhyām	vāribhyaḥ	mateḥ/matyāḥ	matibhyām	matibhyaḥ
6	hareḥ	haryoḥ	hariṇām	vāriṇaḥ	vāriṇoḥ	vāriṇām	mateḥ/matyāḥ	matyoḥ	matīnām
7	harau	haryoḥ	hariṣu	vāriṇi	vāriṇoḥ	vāriṣu	matau/matyām	matyoḥ	matiṣu
V	hare	harī	harayaḥ	vāri/vāre	vāriṇī	vāriṇi	mate	matī	matayaḥ

	Unregelmäßige auf -i (n.)			pati (m.)			sakhi (m.)		
	dadhi, asthi, sakthi, akṣi			<i>aber in Komposita wie → hari</i>					
1	dadhi	dadhini	dadhīni	patiḥ	patī	patayaḥ	sakhā	sakhāyau	sakhāyaḥ
2	dadhi	dadhini	dadhīni	patim	patī	patīn	sakhāyam	sakhāyau	sakhīn
3	dadhnā	dadhibhyām	dadhibhiḥ	patyā	patibhyām	patibhiḥ	sakhyā	sakhibhyām	sakhibhiḥ
4	dadhne	dadhibhyām	dadhibhyaḥ	patye	patibhyām	patibhyaḥ	sakhye	sakhibhyām	sakhibhyaḥ
5	dadhnaḥ	dadhibhyām	dadhibhyaḥ	patyuh	patibhyām	patibhyaḥ	sakhyuh	sakhyoḥ	sakhibhyaḥ
6	dadhnaḥ	dadhnoḥ	dadhnam	patyuh	patyoḥ	patīnām	sakhyuh	sakhyoḥ	sakhīnām
7	dadhni/dadhani	dadhnoḥ	dadhīṣu	patyau	patyoḥ	patiṣu	sakhyau	sakhyoḥ	sakhīṣu
V	dadhe/dadhi	dadhini	dadhīni	pate	patī	patayaḥ	sakhe	sakhāyau	sakhāyaḥ

Neutrale Adjektive auf -i und -u haben in folgenden Fällen Alternativformen

Dat. Sg. n.	śucine/śucaye	guruṇe/gurave	Gen./Lok. Dual n.	śucinoḥ/śucyoḥ	guruṇoḥ/gurvoḥ
Abl./Gen. Sg. n.	śucinaḥ/śuceḥ	guruṇaḥ/guroḥ			
Lok. Sg. n.	śucini/śucau	guruṇi/gurau			

Kardinalia				
0 śūnya <i>n.</i>	20 viṃśati <i>f.</i>	40 catvāriṃśat <i>f.</i>	60 ṣaṣṭi <i>f.</i>	80 aṣṭi <i>f.</i>
1 eka	21 ekaviṃśati	41 ekacatvāriṃśat	61 ekaṣaṣṭi	81 ekaṣṭi
2 dvi	22 dvā-	42 dvā-/dvi-	62 dvā-/dvi-	82 dvyaṣṭi
3 tri	23 trayo-	43 trayaś-/tri-	63 trayaḥ-/tri-	83 tryaṣṭi
4 catur	24 catur-	44 catuś-	64 catuḥ-	84 caturaṣṭi
5 pañcan	25 pañca-	45 pañca-	65 pañca-	85 pañcaṣṭi
6 ṣaṣ	26 ṣaḍ-	46 ṣaṭ-	66 ṣaṭ-	86 ṣaḍaṣṭi
7 saptan	27 sapta-	47 sapta-	67 sapta-	87 saptāṣṭi
8 aṣṭan	28 aṣṭā-	48 aṣṭā-/aṣṭa-	68 aṣṭā-/aṣṭa-	86 aṣṭāṣṭi
9 navan	29 navaviṃśati ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	49 navacatvāriṃśat ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	69 navāṣaṣṭi ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	89 navāṣṭi ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.
10 daśan	30 triṃśat <i>f.</i>	50 pañcāśat <i>f.</i>	70 saptati <i>f.</i>	90 navati <i>f.</i>
11 ekādaśan	31 ekatriṃśat	51 ekapañcāśat	71 ekasaptati	91 ekanavati
12 dvādaśan	32 dvā-	52 dvā-/dvi-	72 dvā-/dvi-	92 dvā-/dvi-
13 trayodaśan	33 trayas-	53 trayaḥ-/tri-	73 trayaḥ-/tri-	93 trayo-/tri-
14 caturdaśan	34 catus-	54 catuḥ-	74 catuḥ-	94 catur-
15 pañcadaśan	35 pañca-	55 pañca-	75 pañca-	95 pañca-
16 ṣoḍaśan	36 ṣaṭ-	56 ṣaṭ-	76 ṣaṭ-	96 ṣaṣṭi
17 saptadaśan	37 sapta-	57 sapta-	77 sapta-	97 sapta-
18 aṣṭadaśan	38 aṣṭā-	58 aṣṭā-/aṣṭa-	78 aṣṭā-/aṣṭa-	98 aṣṭā-/aṣṭa-
19 navadaśan/ ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	39 navatṛiṃśat/ ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	59 navapañcāśat/ ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	79 navasaptati/ ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.	99 navanavati/ ekona-, ūna-, ekānnaviṃś.
100 śata <i>n.</i>	95 pañconam śatam/pañconas.	1000 sahasra/daśaśata <i>n.</i> , -tā <i>f.</i>	10000 ayuta <i>n.</i>	
200 dviśata/dve śate	150 pañcāśadādhikam śatam/ pañcāśadādhikaśatam		100000 lakṣa <i>n.</i> , lakṣā <i>f.</i>	
300 triśata/triṇi śatāni				

Ordinalia (m./n., f.)

1. prathama, -mā	11. ekādaśa, -śī	20. viṃśa, -śī / viṃśatitama, -mī
2. dvitīya, -yā	12. dvādaśa, -śī	30. triṃśa, -śī / triṃśattama, -mī
3. tṛtīya, -yā	13. trayodaśa, -śī	40. catvāriṃśa, -śī / catvāriṃśattama, -mī
4. caturtha, -thī tur(i)ya, -yā	14. caturdaśa, -śī	50. pañcāśa, -śī / pañcāśattama, -mī
5. pañcama, -mī	15. pañcadaśa, -śī	60. *(-)ṣaṣṭitama, -mī; -ṣaṣṭa, -ṭī
6. ṣaṣṭha, -ṭhī	16. ṣoḍaśa, -śī	70. *(-)saptatitama, -mī; -saptata, -ti
7. saptama, -mī	17. saptadaśa, -śī	80. *(-)aṣṭitama, -mī; -aṣṭa, -ṭī
8. aṣṭama, -mī	18. aṣṭadaśa, -śī	90. *(-)navatitama, -mī; -navata, -ṭī
9. navama, -mī	19. navadaśa, -śī	100. śatatama, -mī
10. daśama, -mī	ūnaviṃśa, -śī -viṃśatitama, -mī	1000. sahasratama, -mī

*d. h. »60.« nur ṣaṣṭitama, aber »61.« ekaṣaṣṭi-tama oder ekaṣaṣṭa, analog die Folgenden

Zahladverbien**-adj. (m./n.*)****-substantive**

»-mal«	»-fach«	»zu -en«	»-fältig«	»Anzahl von -«
1 sakṛt	ekadhā	ekaśaḥ		
2 dviḥ	dvi-/dvedhā	dviśaḥ	dvaya, dvitaya	dvaya/dvitaya <i>n.</i> , dvayī <i>f.</i>
3 triḥ	tri-/tredhā	triśaḥ	traya, tritaya	traya/tritaya <i>n.</i> , trayī <i>f.</i>
4 catuḥ	caturdhā	...	catuṣṭaya	catuṣṭaya <i>n.</i>
5 pañcakṛtvah	pañcadhā		pañcataya...	pañcat <i>f.</i>
6 ṣaṭkṛtvah...	ṣoḍhā/ṣaḍdhā...		*f. immer -yī	ṣaṭka <i>n.</i> 10 daśat <i>f.</i>

INDEKLINABILIA

- agre** 1. Adv. »vorn; zuerst«, 2. nach Gen./^oagre »vor; in Gegenwart von«
ebenso: agratas, agram
- aṅga** 1. »gerade, nur«, 2. ausrufend, auf-
fordernd
kim aṅga »um wieviel mehr?«
- atas** Adv. »darauf; darum, folglich«,
ataḥ param »darauf«
ata/ita ūrdhvam »von nun an«
- atra** Adv. »hier«
- atha** Adv. markiert neuen Abschnitt;
»doch, dagegen«,
ebenso: atho (atha+u)
atha kim »wie sonst?«, »allerdings«
atha vā »oder, jedoch«
- adhā** 1. Adv. »unten; hinab«, 2. nach
Gen./Abl./^oadhā »unter«
ebenso: adhasat
- adhi** 1. Adv. »oben; in hohem Grad«, 2.
nach Akk. »hin zu«, 3. nach Abl. »von
... herab«, 4. nach Lok./adhi^o »über, bei«
- anantaram** 1. Adv. »darauf«, 2. nach
Abl./Gen./^oanantaram »gleich nach«
- anu** 1. Adv. »darauf«, 2. nach Akk./
Abl./Gen. »nach, entlang, gemäß; bzgl.
(Akk.)« 3. anu^o »jeden ...«
- antar** 1. Adv. »innen; hinein«, 2. nach
Akk./Gen./Lok./^oantar »in, innerhalb,
zwischen«, 3. nach Abl./Gen. »aus her-
aus«
- antarā** 1. Adv. »dazwischen; beinahe«,
2. nach Akk./Lok. »zwischen«, 3. nach
Akk./Gen. »während; ohne, außer; be-
züglich«
ebenso: antareṇa
- anyac ca** Adv. »ferner«
- anyatra** 1. Adv. »anderswo, andern-
falls«, 2. nach Abl./^oanyatra »anders(wo/
wann) als«
- anyadā** Adv. »zu einer anderen Zeit«
- aparam** 1. Adv. »künftig«, 2. nach Abl.
»nachher, ferner; westlich von«
- api** 1. Adv. »auch; obwohl«, 2. nach Sub-
jekt »... wiederum«, 3. nach Interrogati-
vum indefinit., 4. am Satzanfang Frage-
partikel, 5. nach Zahlwörtern »alle«
- api ca/cāpi** »ferner«
- ye 'pi, te 'pi** »auch diejenigen, welche«
vāpi/api vā »oder auch«
- na, nāpi** »weder ... noch ...«
- abhi** 1. Adv. »herbei«, 2. nach Akk. »hin
zu; gegen; für«
- ayi** 1. freundliche Interj. vor oder stell-
vertretend für Vok., 2. »bitte ...!«, 3. Fra-
gepart. »ist es nicht so, dass ...?«
- aye** 1. Interj. des Erstaunens »oha!«, 2.
vor Vok. wie → ayi
- are** Interj. zur Anrede Untergebener
- arere** 1. Interj. der Zorns, 2. vor Vok. wie
→ are
- alam** 1. Adv. »genug; in hohem Grad«,
2. vor Instr. »genug von, hinfort mit«, 3.
vor Dat. »genügend für«
- ahahā** Interj. der Trauer, Verwunde-
rung, des Mitleids und Herbeirufens
- aho** Interj. des Staunens, Unwillens, der
Trauer, Freude, des Lobes und Tadels
[Auslaut unterliegt keinem Sandhi]
- ā** 1. vor/nach Abl. »hin zu; von weg«,
2. nach Akk. »von weg; aus, von, unter
(mehreren)«, 3. vor Akk. »ohne, außer«
[unterliegt keinem Sandhi]
- ās** Interj. der Freude und des Unwillens
- ām** Interj. der Zustimmung und Erinne-
rung »ja!«
- itas** Adv. »von hier an, künftig, danach«,
itas tataḥ »hier(hin) und dort(hin), hin
und her«
- ita/ata ūrdhvam** »von da an«
- iti** 1. markiert Ende einer wörtl. Rede
oder eines Gedankens, 2. »so«
- ityādi** »und so weiter«
- iva** enkl. Vergleichspartikel »wie; gleich-
sam; beinahe«
- iṣat** Adv. »annähernd; ein wenig, etwas«
- ū** »und, auch«
→ kim u, → no
- uta** 1. »und; auch«, 2. hervorhebend oder
Expletiv
kim uta »um wieviel mehr?«
- upari** 1. Adv. »oben; herauf; nachher«, 2.
nach Akk./Abl./Gen./Lok./^oupari/upari^o

PRÄSENSSTAMM 1. KLASSE

(ANALOG: 4., 6. UND 10. KLASSE)

<i>Parasmaip.</i>			Indikativ			<i>Ātmanep.</i>		
nayāmi	nayāvah	nayāmaḥ	naye	nayāvah	nayāmahe	nayasi	nayathāḥ	nayadhve
nayati	nayataḥ	nayanti	nayate	nayete	nayante			
Optativ								
nayeyam	nayeva	nayema	nayeya	nayevahi	nayemahi	nayeyḥ	nayetam	nayeta
nayet	nayetām	nayeyuḥ	nayethāḥ	nayeyāthām	nayedhvam			
			nayeta	nayeyātām	nayeran			
Imperativ								
nayāni	nayāva	nayāma	nayai	nayāvahai	nayāmahai	naya ¹	nayatam	nayata
nayatu ¹	nayatām	nayantū	nayasva	nayethām	nayadhvam			
			nayatām	nayetām	nayantām			
Imperfekt								
anayam	anayāva	anayāma	anaye	anayāvahi	anayāmahi	anayaḥ	anayatam	anayata
anayat	anayatām	anayan	anayathāḥ	anayethām	anayadhvam			
			anayata	anayetām	anayanta			

PASSIV DER PRÄSENSFORMEN

Indikativ Passiv			Optativ Passiv		
nīye	nīyāvah	nīyāmahe	nīyeya	nīyevahi	nīyemahi
nīyase	nīyethe	nīyadhve	nīyethāḥ	nīyeyāthām	nīyedhvam
nīyate	nīyete	nīyante	nīyeta	nīyeyātām	nīyeran
Imperativ Passiv			Imperfekt Passiv		
nīyai	nīyāvahai	nīyāmahai	anīye	anīyāvahi	anīyāmahi
nīyasva	nīyethām	nīyadhvam	anīyathāḥ	anīyethām	anīyadhvam
nīyatām	nīyetām	nīyantām	anīyata	anīyetām	anīyanta

ALLGEMEINE TEMPORA

<i>Parasmaip.</i>			Perfekt			<i>Ātmanep./Passiv</i>		
nināya	ninyiva	ninyima	ninye	ninyivahe	ninyimahe	ninetha/ninayitha	ninyathuḥ	ninya
nināya	ninyatuḥ	ninyuḥ	ninyiṣe	ninyāthe	ninyidhve			
			ninye	ninyāte	ninyire			
Periphrastisches Perfekt²								
ninayām āsa	~ āsiva	~ āsima	ninayām cakre	~ cakṛvahe	~ cakṛmahe			
~ āsitha	~ āsathuḥ	~ āsa	~ cakṛṣe	~ cakrāthe	~ cakṛdhve			
~ āsa	~ āsatuḥ	~ āsuḥ	~ cakre	~ cakrāte	~ cakrire			

¹ An die Stelle der 2./3.P. Imperativ kann ein benediktivisch konnotierter Imperativ auf *-tāt* treten: *nayatāt*. ² Die Hilfsverben *as*, *bhū* und *kṛ* werden im Parasmaip., nur *kṛ* auch im Ātmanep. konjugiert.

- añk** añkayati; -te {X PĀ}, añkita »*kennzeichnen*« {pade lakṣaṇe ca X, 382}
- añc** añcati {I PĀ}, añcita »*biegen, verehren*« {gatipūjanayoḥ I, 203; gatau yācane ca I, 915}
 cs añcayati {viśeṣaṇe X, 198} [añcita »*gebogen, verehrt*«, (sam-)ud-akta »[*Wasser aus einem Brunnen*] hochgehoben, geleert«]
- añj** anakti {VII P}, akta »*salben, schmücken, ehren*« {vyaktimrakṣaṇakāntigatiṣu VII, 21}
 op añjyāt ipv anaktu ps ajyate imp ānak gdv añjya, -añjaniya cs añjayati
 cs ppp añjita [vy-akta »*deutlich*«, vy-añjita »*deutlich gemacht*«]
- aṭ** aṭati; -te {I P}, aṭita »*herumstreifen*« {gatau I, 317} inf aṭitum abs aṭitvā
- ad** atti {II P}, [jagdha] »*essen*« {bhakṣaṇe II, 1} ind admi, atsi, atti, adanti op adyāt
 ipv adāni, addhi, attu, adantu imp ādam, ādaḥ, ādat, ādan ao [aghasat] ft atsyati
 ps adyate gdv āḍya, attavya, adaniya inf attum/[jagdhum] abs [jagdhvā,
 -jagdhya] cs ādayati ds [jighatsati] [unvollständiges Paradigma; fehlende
 Formen werden durch die der gleichbedeutenden Wurzel → ghas/jakṣ ergänzt]
- adhī** → adhi-i
- an** aniti {II P}, — »*atmen*« {prāṇane II, 61} op anyāt ipv anāni, anihi imp ānam,
 āniḥ/ānaḥ, ānīt/ānat cs ānayati [prāṇa m. »*Atem, Leben*«]
- anviṣ/anveṣ** → iṣ [1]
- abhilaṣ** → laṣ
- ay** → i
- argh** arghati {I P}, arghita »*wert sein*« {mūlye} gdv arghya [arghya n. »*Fußwasser*«]
- arc** arcati {I P}, arcita »*verehren*« {pūjāyām I, 219} pf ānarca, ānarcuḥ ft arcisyati
 ps arcyate gdv arcya, arcaniya inf arcitum abs arcitvā, -arcya cs arcayati {PĀ
 X, 266}
- arj** → rj
- arpay** → r
- arth** arthayate {X Ā}, arthita »*verlangen, bitten*« {upayācanāyām X, 357} ps arthyate
 gdv arthitavya, arthanīya inf arthayitum abs -arthya
- arh** arhati; -te {I P}, arhita »*dürfen, müssen, können*« {pūjāyām I, 776} gdv -arhitavya,
 arhaṇīya cs arhayati »*verehren*« {PĀ X, 192} [kartum arhati »*er/sie/es muss/kann
 tun*«, na tat śaṃsitum arhati »*das verdient nicht gepriesen zu werden*«]
- av** avati {I P}, avita »*fördern, schützen*« {rakṣaṇagatikāntiprititriptyavagamapraveśa-
 śravaṇasāmarthyayācanakriyecchādīptyavāpyālinganahimsādānabhāvavṛddhiṣu I, 631}
 ipv avatu/avatāt pf āva inf avitum
- aś** [1] aśnoti, aśnute {V Ā}, aṣṭa »*erreichen*« {vyāptau saṃghāte ca V, 18} op aśnūvita
 ipv aśnavai, aśnuṣva, aśnūtām imp aśnuvi, aśnuthāḥ, aśnuta pf ānaṃśa, ānaśuḥ;
 ānaśe inf aśitum abs aṣṭvā/aśitvā
- aś** [2] aśnāti {IX P}, aśita »*essen*« {bhojane IX, 51} op aśniyāt ipv aśnāni, aśāna,
 aśnātu pf āśa ao āśīt ft aśiṣyati ps aśyate gdv āśya, aśitavya, aśaniya inf aśitum
 abs aśitvā, -āśya cs āśayati cs ppp āśita ds aśiṣiṣati
- as** [1] asti {II P}, — »*sein*« {bhuvī II, 56} ind asmi, asi, asti, svaḥ, sthaḥ, staḥ,
 smaḥ, stha, santi op syām, syāḥ, syāt, syāva, syātam, syātām, syāma, syāta, syuḥ
 ipv asāni, edhi, astu, asāva, stam, stām, asāma, sta, santu imp āsam, āsiḥ, āsit,

taturuṣaḥ

vibhaktitaturuṣa: dvitīyātatpuruṣaḥ · kṛṣṇaṃ śrītaḥ *kṛṣṇāśrītaḥ*. duḥkham atītaḥ *duḥkhātītaḥ*. kūpaṃ patītaḥ *kūpapatītaḥ*. grāmaṃ gataḥ *grāmagataḥ*. tuhinam atyastaḥ *tuhinātyastaḥ*. sukhaṃ prāptaḥ *sukha-prāptaḥ*. duḥkham āpannaḥ *duḥkhāpannaḥ*. grāmaṃ gamī *grāmagamī*. annaṃ bubhukṣuḥ *annabubhukṣuḥ*. khaṭvām ārūḍhaḥ *khaṭvārūḍho* jalmaḥ. māsaṃ pramītaḥ *māsapramītaḥ*. muhūrtaṃ sukham *muhūrta-sukham*.

vibhaktitaturuṣa: tṛtīyātatpuruṣaḥ · śāṅkulayā khaṇḍaḥ *śāṅkulā-khaṇḍaḥ*. dhānyenārthaḥ *dhānyārthaḥ*. māsenā pūrvaḥ *māsapūrvaḥ*. mātṛā sadṛśaḥ *mātṛasadṛśaḥ*. pitṛā samaḥ *pitṛsamaḥ*. māṣeṇonam *māṣonam*. māsenā vikalam *māṣavikalam*. vācā kalahaḥ *vākkalahaḥ*. ācāreṇa nipuṇaḥ *ācāranipuṇaḥ*. guḍena mīśraḥ *guḍamīśraḥ*. ayaṃ sopasargo 'pi: guḍena saṃmīśraḥ *guḍasaṃmīśraḥ*. ācāreṇa ślakṣṇaḥ *ācāraślakṣṇaḥ*. māsenāvaraḥ *māsāvaraḥ*. hariṇā trātaḥ *haritrātaḥ*. nakhair bhinnāḥ *nakhabhinnāḥ*. kākaiḥ peyā *kākapeyā* nadī. vātena chedyam *vāta-cchedyam*. dadhnaudanaḥ *dadhnyodanaḥ*. guḍena dhānā *guḍadhānā*.

vibhaktitaturuṣa: caturthītatpuruṣaḥ · yūpāya dāru *yūpadāru*. kuṇḍalāya hiraṇyam *kuṇḍalahiraṇyam*. gurave dakṣiṇā *gurudakṣiṇā*. bhūtāya baliḥ *bhūtabaliḥ*. gave hitam *gohitam*. gave rakṣitam *gorakṣitam*. dharmāya niyamaḥ *dharmaniyamaḥ*. dvijāyārtham *dvijārthaḥ* sūpaḥ, *dvijārthā* yavāgūḥ, *dvijārthaṃ* payaḥ.

vibhaktitaturuṣa: pañcamītatpuruṣaḥ · corād bhayam *corabhayam*. śimhād bhītaḥ *śimhabhītaḥ*. vṛkāḍ bhītiḥ *vṛkabhītiḥ*. vyāghrād bhīḥ *vyāghrabhīḥ*. sukhād apetaḥ *sukhāpetaḥ*. kalpanāyā apodhaḥ *kalpanāpodhaḥ*. cakrān muktaḥ *cakramuktaḥ*. svargāt patītaḥ *svarga-patītaḥ*. taraṅgād apatrastaḥ *taraṅgāpatrastaḥ*.

vibhaktitaturuṣa: ṣaṣṭhītatpuruṣaḥ · rājñāḥ puruṣaḥ *rājapuruṣaḥ*. kṛṣṇasya bhaktaḥ *kṛṣṇabhaktaḥ*. āmrasya phalam *āmrāphalam*. sarveṣāṃ śvetataraḥ *sarvaśvetaḥ*. sarveṣāṃ mahattaraḥ *sarvamahān*. idhmasya vraścanaḥ *idhmavraścanaḥ*. cittasya gocaraḥ *cittagocaraḥ*.

vibhaktitaturuṣa: karmaṇiṣaṣṭhītatpuruṣaḥ · brahmaṇo jijñāsā *brahma-jijñāsā*. brāhmaṇānāṃ yājakaḥ *brāhmaṇayājakaḥ*. devānāṃ pūjakaḥ *deva-pūjakaḥ*.

